

Der eMediplan für Therapiesicherheit, Adhärenz und Effizienz

Die Aerztesgesellschaft des Kantons Bern ist seit kurzem Mitglied der IG eMediplan. Damit unterstreichen die Berner Ärztinnen und Ärzte, dass ihnen die sichere und effiziente Medikation ein zentrales Anliegen ist – ein Anliegen, das viel interprofessionelle Zusammenarbeit bedeutet. Zudem lässt sich mit dem eMediplan die digitale Transformation in der Gesundheitsversorgung pragmatisch und effektiv vorantreiben.

Text: Andreas Bühner, Dr. sc. nat. et med.,
Co-Präsident IG eMediplan
Grafik: zVg

Der eMediplan umfasst die *gesamte aktuelle Medikation* einer Patientin, eines Patienten. Er dient Gesundheitsfachpersonen gleichermaßen wie Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen.

Ergänzend zu einer einfachen Medikamentenliste zeichnet sich der eMediplan wie folgt aus:

- 1 Die Medikamente können mit Hilfe eines Bildes einfacher identifiziert werden. Dies hilft den Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und den Gesundheitsfachpersonen.
- 2 Auf dem eMediplan sind die wichtigsten medizinischen Informationen im Zusammenhang mit der Medikation festgehalten. Diese ermöglichen die bessere Beurteilung der verschriebenen Medikamente und deren Dosierung.
- 3 Der Grund für die Einnahme des Medikaments ist aufgeführt. Das unterstützt die Wirkung und die Adhärenz.

4 Es ist hinterlegt, wer das Medikament verordnet hat. Das vereinfacht das Nachfragen.

5 Alle Informationen auf dem Plan sind im QR-Code enthalten. Die Fachpersonen können diesen Code einlesen. Patientinnen und Patienten scannen den Code mit ihrer Patienten-App.

Den eMediplan gibt es als Papier- oder PDF-Variante mit 2D-Barcode sowie als digitalen Datensatz. Der eMediplan kann in Apps verwendet und mit Erinnerungsfunktionen zur Medikamenteneinnahme oder zur Beschaffung neuer Medikamente kombiniert werden.

Vielfältiger Nutzen

Der eMediplan bietet folgenden Vorteile:

- Er erleichtert und verbessert die Medikamentenanamnese.
- Er vereinfacht die Anleitung der Patientinnen und Patienten durch Gesundheitsfachpersonen.
- Er hilft den Patientinnen und Patienten, die Medikamente korrekt einzunehmen, und den Angehörigen, sie dabei zu unterstützen.
- Er erhöht die Arzneimitteltherapiesicherheit und die Adhärenz.

– Er vereinfacht die Kommunikation entlang der Behandlungskette. Ein Fallbeispiel dazu sehen Sie hier: www.emediplan.ch/bevoelkerung/fallbeispiel/

– Er ist bereit für das elektronische Patientendossier (EPD).

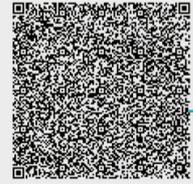
– Er bildet den Ausgangspunkt für das E-Rezept.

– Der eMediplan kann die Sorgfaltspflicht, Aufklärungspflicht und die Dokumentationspflicht in der Arztpraxis unterstützen. Die FMH hat dazu in der «Schweizerischen Ärztezeitung» Stellung genommen: www.doi.org/10.4414/saez.2023.21458

– Der eMediplan-Standard ist frei und kostenlos nutzbar. Das vereinfacht und vergünstigt die Implementation in die Praxissoftware und Klinikinformationssysteme.

Stand der Einführung

Die Grundidee des eMediplan genießt breite Akzeptanz. Wichtige Softwarehäuser aus den Bereichen Arztpraxis, Apotheke, Spital, Pflegeeinrichtung und Spitex haben den eMediplan implementiert und können diesen mindestens ausdrucken. Kontaktieren Sie bei Fragen hierzu Ihren Softwareanbieter oder die IG eMediplan. Verschiedene App-Anbieter nutzen den eMediplan als Basis. Ausserdem ist der eMediplan Teil der Einführung des EPD.



Ausstellungsdatum: 09.02.2023 09:42

Medikament	Morgen	Mittag	Abend	Nacht	Einheit	Von	Bis u. mit	Anwendungsinstruktion	Anwendungsgrund	Verordnet durch
ANTIBIOTIKUM Tabl 800/160mg Disulfonotetraprim, Monoketozam	1	-	1	-	Stk	09.02.2023	19.02.2023	nach dem Essen	Infektion	Dr. Not Franz, Frauenfeld
CO-ANTIHYD Filmtabletten 160/12.5 mg Balsorten, Hydronatriazid	1	-	-	-	Stk				Bluthochdruck	Dr. Sarah Docteur, Porrentruy
CHOLESTERIN Filmtabletten 20 mg Otamustitan	½	-	1	-	Stk				Cholesterinsenker	Dr. Séverine Example, Martigny
ANTI-KRAMPF Injektion Lösung 10 mg/2ml i.m./i.v. Trifluopam	2	-	-	-	ml			nur i.m., nur durch instruierte Personen!	Beruhigung	Dr. Karl Rezept, Langenthal

Reservemedikation

Essigwickel	-	-	-	-	-			bei Bedarf	Fieber	Selbstmedikation
ANTI-PYRETIC Filmtabletten 500 mg Antipyretic	siehe Anwendungsinstruktion							bis zu max. 4 mal täglich 1 Tablette einnehmen	Schmerzen	Selbstmedikation

Bemerkung:

Der Patient ist vom Medikationsplan begeistert!

eMediplan Beispiel

Es bestehen zahlreiche Initiativen, die den eMediplan bereits eingeführt haben. So auch im Kanton Bern, zum Beispiel healthyEmmental mit dem Spital Emmental (Burgdorf und Langnau), Apotheken, Arztpraxen, Spitex oder mediX Bern. Allerdings erhalten noch zu wenige Patientinnen und Patienten einen eMediplan. Deshalb bringen erst wenige einen eMediplan in die Sprechstunde, die Apotheke oder beim Spitaleintritt mit. Die Einführung des eMediplan ist eine klassische digitale Transformation und damit ein Veränderungsprojekt – also weit mehr als eine reine IT-Angelegenheit. Veränderungen sind mit Unsicherheiten und Ängsten verbunden. Das gilt auch für Ärztinnen und Ärzte. Dem steht der unbestreitbare Nutzen des eMediplan gegenüber: mehr Sicherheit, bessere Adhärenz, mehr Transparenz, höhere Effizienz. Jetzt gilt es, die nötige Überzeugungsarbeit zu leisten – bei den Gesundheitsfachpersonen ebenso wie bei den Patientinnen und Patienten. Denn der eMediplan soll sich bottom-up durchsetzen und nicht top-down verordnet werden.

IG eMediplan

Die IG eMediplan koordiniert als nicht profitorientierter Verein die Einführung und Pflege des eMediplan und des eMediplan-Standards auf nationaler Ebene. Als Nonprofit-Organisation ist die IG eMediplan auf Mitglieder und Gönner angewiesen.

IG eMediplan, Geschäftsstelle
 Ikarusstrasse 9, 9015 St. Gallen
 T 071 282 20 15
 info@emediplan.ch

www.emediapl.ch